

## Bezugspreis

Bei der Hauptpostkasse oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Postgeschäften abzehlen: vierzig Groschen A. 50, bei postmäßiger regularer Belebung ins Land A. 50. Durch die Post bringen für Deutschland und Österreich: vierzig Groschen A. 60. Direkte tägliche Kreuzbelebung ins Ausland: vierzig Groschen.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 7 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannisthal 8.

Die Expedition in Wochentags anstreben werden geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

## Filialen:

Alfred Hahn vorr. O. Niemann's Torturm, Universitätsstraße 3 (Bonnheim).

Louis Löde, Katherinenstr. 14, vorr. und Königplatz 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Jg. 177.

Sonnabend den 7. April 1900.

94. Jahrgang.

## Frankreich als Colonialmacht.

In der französischen Kammer ist vor einigen Tagen von dem Minister des Äußeren der Charakter Frankreichs als Colonialmacht nachdrücklich betont worden. Er gab seiner Freude über das im vergangenen Jahre mit England abgeschlossenen Vertrag über das Mergelgebiet Afrika und verließ nicht seine Benutzung über das in China errungenen Vorrecht. Frankreich ist wieder eine wirkliche Colonialmacht geworden, und jetzt sind es kaum an, das Errungene wirtschaftlich zu erhalten; auch musste an, den kolonialen Zweck müssen die Feste eine wichtige Rolle erlangen.

In dieser Hinsicht sind einige kleine Widerstände enthalten. Denn wenn der Minister betont, dass Frankreich seine Flotte fortwährend müsse, so ist diese Verpflichtung der Deutschen wohl im Gedanken an künftige weitere Eroberungen erforderlich und voraussetzt, nicht aber um der wirtschaftlichen Erfüllung des bereits Erworbenen willen. Die Jagd nach neuen Erwerbungen wird sogar der wirtschaftlichen Ausdehnung des gegenwärtigen Besitzes eher abträglich sein, um so mehr, als die französischen ohnehin nicht gerade glänzenden Colonialatoren sind. Haben sie doch selbst auf dem fruchtbaren und klimatisch so außerordentlich günstig gelegenen Algerien noch nicht viel zu machen gewusst.

Weil die französische Politik in Ägypten launhaft und sprunghaft ist, so ist sie es auch in kolonialer Hinsicht. Wenn wir das letzte halbe Jahrhundert überblicken, so finden wir ein fortwährendes Auf und Ab in der französischen Colonialpolitik. Im fünftzig Jahren leitete Napoleon III. eine sehr energische Colonialpolitik in Algerien, am Senegal, in Hindostan, in Ostasien und in den australischen Inseln ein. Als aber die französische Occupation Syriens und die schwere Einschaltung in Persien in der ersten Hälfte der sechziger Jahre ruhlos und unruhig ausgingen, reichte die napoleonische Überferne Politik einen Stillstand, zu dem auch der Umstand beitrug, dass die plötzliche Staatenentwicklung Preußens die lebhafte Aufmerksamkeit Frankreichs in Afrika nahm. Nach der durchschlagenden Niederlage von 1870 musste natürlich den Franzosen zunächst die Lust zu allen colonialpolitischen Unternehmungen vergehen. So fingen sie also ein halbes Menschenalter darunter (1860—1881) ein vollständiges Studium der französischen colonialen Politik. Mit dem Jahre 1881 liegt eine aktive Colonialpolitik ein, indem Tunisie occupiert wird.

Und darum aber versagt, da insofern ein zaghafte Minister aus Ägypten gekommen ist, die aktive Colonialpolitik Frankreichs vollständig, und die Folge davon ist, dass Frankreich von England aus Ägypten herausgedrangt wird. Als vorher der kraftstiftende Herzog aus Ägypten gekommen war, begann wieder eine französische nachdrückliche Colonialpolitik. Frankreich erlangt die Oberhoheit über Ägypten und sucht Ägypten zu bringen. Anführer des Erfolges und völlig ungerechtfertigt bei einem Misserfolg, wie die Franzosen nun einmal sind, führen sie Herz, weil ein General eine Schlappe gegen die Chinesen erlitten. Die französische Colonialpolitik erfuhr nun abermals einen Stillstand, und erst im Jahre 1898 wurde sie wieder aufgenommen. Seitdem hat Frankreich manche Erfolge in überseeischen Ländern zu verzeichnen. So ist in Siam seine Fuß gefaßt, im Negergebiet seinen Fuß errichtet, Madagaskar erobert, Concessions von China erlangt, und eben ist es im Begegnung mit Algerien seinen Fuß ausgedehnt, um Marokko möglichst zu umschließen.

Deutschland kann mit einer energetischen Colonialpolitik Frankreichs in mancher Hinsicht zufrieden sein. Dies geht schon daraus her, daß bei den beiden großen Stellungen der colonialen französischen Politik, in der Hinsicht der sechziger wie in den Mitte der achtziger Jahren, der Antagonismus gegen Preußisch-Deutschland eine Rolle spielt. Doch in den sechziger Jahren die Erfolge Preußens und der Gedanke an die vornehme pour Sadowa mit dem Beitrage, den colonialen Erfolgen der Franzosen zu können, haben wir sicher gesehen. Auch in den achtziger Jahren haben wir, daß der einzige Colonialpolitiker Herz einer Verbindung mit Deutschland nicht abweichen, während die Chauvinisten jubeln, all Herz zu Falle kommt.

Es ist merkwürdig, wie sich in der Geschichte alles wiederholt. Auch in den letzten Wochen konnte man wahrnehmen, wie die französischen Chauvinisten einer Verbindung mit England das Wort redeten. Eine solche Entente mit England bedeutet aber einen Bezug auf eine selbständige und aktive französische Colonialpolitik, da Frankreich fast überall England als den Weges seiner colonialen Aspirationen vorstellt. Es ist auch charakteristisch, daß Herr Delesseps bei seiner, wenn man so sagen darf, colonial-hausväterlichen Rede Andeutungen macht, die nicht allzu freundlich gegen England stangen. Während der Verteidigung im Senat davon gesprochen hatte, daß es an der Zeit sei, die beiden Nationen einander näher zu bringen, erklärte Delesseps, er wolle jetzt nicht über die Drohungen Englands sprechen, da er doch nicht an der Zeit sei, die Wahrheit über die Verteidigung von 1898 zu sagen.

Was kann zusammenfassend also sagen: ein Stillstand der französischen Colonialpolitik ist immer ein Zeichen eines wachsenden Antagonismus gegen Deutschland, während eine energische aktive französische Colonialpolitik den Antagonismus gegen England naturngemäß mit sich bringt. Hat doch seitdem zu den Seiten der verbliebenen französisch-deutschen Freundschaft in den fünfziger und sechziger Jahren die colonialen Erfolge Englands den Wertholz des französischen Occupation Syriens verdeckt.

Selbstverständlich wäre es nun ganz verfehlt, aus der gegenwärtigen colonialen Aktivität Frankreich Hoffnungen für das allmähliche Erlöschen der Rivalität zu schöpfen.

Wir haben darüber, daß die französische Colonialpolitik ganz außerordentlich schwankend ist; es kann also auch bald wieder zu einem Stillstande und dann wieder zu einem starken Fortschreiten des Antagonismus gegen Deutschland kommen.

## Der Krieg im Südafrika.

— Auch in London hat man den Eindruck, daß die

### Lord Roberts' in Bloemfontein

sich immer ungünstiger gestaltet. Den neuen Melbungen zufolge befiehlt die Boeren Thabana wieder, drängen sie an die Position des Generals Brabant in Beaufort vor und entwideln selbst eine drohende Bewegung gegen die Eisenbahn nach Springfontein. Gleichzeitig habe Roberts, wie ein Londoner Morgentheater berichtet, anstatt seine Linie von Bloemfontein nach Ladysmith auszudehnen, jetzt den ganzen Süden des Freistaates wieder zu erobern. Wenn der Friede mangel, der ihn zur Unabhängigkeit gezwungen habe, bestreite würde, dürfte es ihm nicht schwer fallen, den Süden vom Feinde zu klären. Inzwischen habe er augenscheinlich keine andere Wahl, als in der Defensive zu bleiben.

Wie uns ein Privattelegramm aus Köln meldet, schreibt die „Königl. Zeit.“ zu den aufgelösten Melbungen vom Kriegsschauplatz:

Die englische Zeitungskritik schaut gründlich der Ansicht, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld aufzeigt. Da steht Roberts unbestritten und unverhofft, doch Roberts nicht besser bedrohten getroffen hat, ihn zu vereilen. Bei herannahendem Winter dürfte die Notwendigkeit bald recht führen zu werden.

Umso eindrücklicher ist die englische Zeitungskritik, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld aufzeigt. Da steht Roberts unbestritten und unverhofft, doch Roberts nicht besser bedrohten getroffen hat, ihn zu vereilen. Bei herannahendem Winter dürfte die Notwendigkeit bald recht führen zu werden.

Die englische Zeitungskritik schaut gründlich der Ansicht, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld aufzeigt. Da steht Roberts unbestritten und unverhofft, doch Roberts nicht besser bedrohten getroffen hat, ihn zu vereilen. Bei herannahendem Winter dürfte die Notwendigkeit bald recht führen zu werden.

Die englische Zeitungskritik schaut gründlich der Ansicht, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld aufzeigt. Da steht Roberts unbestritten und unverhofft, doch Roberts nicht besser bedrohten getroffen hat, ihn zu vereilen. Bei herannahendem Winter dürfte die Notwendigkeit bald recht führen zu werden.

Die englische Zeitungskritik schaut gründlich der Ansicht, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld aufzeigt. Da steht Roberts unbestritten und unverhofft, doch Roberts nicht besser bedrohten getroffen hat, ihn zu vereilen. Bei herannahendem Winter dürfte die Notwendigkeit bald recht führen zu werden.

Die englische Zeitungskritik schaut gründlich der Ansicht, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld aufzeigt. Da steht Roberts unbestritten und unverhofft, doch Roberts nicht besser bedrohten getroffen hat, ihn zu vereilen. Bei herannahendem Winter dürfte die Notwendigkeit bald recht führen zu werden.

Die englische Zeitungskritik schaut gründlich der Ansicht, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld aufzeigt. Da steht Roberts unbestritten und unverhofft, doch Roberts nicht besser bedrohten getroffen hat, ihn zu vereilen. Bei herannahendem Winter dürfte die Notwendigkeit bald recht führen zu werden.

Die englische Zeitungskritik schaut gründlich der Ansicht, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld aufzeigt. Da steht Roberts unbestritten und unverhofft, doch Roberts nicht besser bedrohten getroffen hat, ihn zu vereilen. Bei herannahendem Winter dürfte die Notwendigkeit bald recht führen zu werden.

Die englische Zeitungskritik schaut gründlich der Ansicht, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld aufzeigt. Da steht Roberts unbestritten und unverhofft, doch Roberts nicht besser bedrohten getroffen hat, ihn zu vereilen. Bei herannahendem Winter dürfte die Notwendigkeit bald recht führen zu werden.

Die englische Zeitungskritik schaut gründlich der Ansicht, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld aufzeigt. Da steht Roberts unbestritten und unverhofft, doch Roberts nicht besser bedrohten getroffen hat, ihn zu vereilen. Bei herannahendem Winter dürfte die Notwendigkeit bald recht führen zu werden.

Die englische Zeitungskritik schaut gründlich der Ansicht, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld aufzeigt. Da steht Roberts unbestritten und unverhofft, doch Roberts nicht besser bedrohten getroffen hat, ihn zu vereilen. Bei herannahendem Winter dürfte die Notwendigkeit bald recht führen zu werden.

Die englische Zeitungskritik schaut gründlich der Ansicht, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld aufzeigt. Da steht Roberts unbestritten und unverhofft, doch Roberts nicht besser bedrohten getroffen hat, ihn zu vereilen. Bei herannahendem Winter dürfte die Notwendigkeit bald recht führen zu werden.

Die englische Zeitungskritik schaut gründlich der Ansicht, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld aufzeigt. Da steht Roberts unbestritten und unverhofft, doch Roberts nicht besser bedrohten getroffen hat, ihn zu vereilen. Bei herannahendem Winter dürfte die Notwendigkeit bald recht führen zu werden.

Die englische Zeitungskritik schaut gründlich der Ansicht, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld aufzeigt. Da steht Roberts unbestritten und unverhofft, doch Roberts nicht besser bedrohten getroffen hat, ihn zu vereilen. Bei herannahendem Winter dürfte die Notwendigkeit bald recht führen zu werden.

Die englische Zeitungskritik schaut gründlich der Ansicht, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld aufzeigt. Da steht Roberts unbestritten und unverhofft, doch Roberts nicht besser bedrohten getroffen hat, ihn zu vereilen. Bei herannahendem Winter dürfte die Notwendigkeit bald recht führen zu werden.

Die englische Zeitungskritik schaut gründlich der Ansicht, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld aufzeigt. Da steht Roberts unbestritten und unverhofft, doch Roberts nicht besser bedrohten getroffen hat, ihn zu vereilen. Bei herannahendem Winter dürfte die Notwendigkeit bald recht führen zu werden.

Die englische Zeitungskritik schaut gründlich der Ansicht, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld aufzeigt. Da steht Roberts unbestritten und unverhofft, doch Roberts nicht besser bedrohten getroffen hat, ihn zu vereilen. Bei herannahendem Winter dürfte die Notwendigkeit bald recht führen zu werden.

Die englische Zeitungskritik schaut gründlich der Ansicht, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld aufzeigt. Da steht Roberts unbestritten und unverhofft, doch Roberts nicht besser bedrohten getroffen hat, ihn zu vereilen. Bei herannahendem Winter dürfte die Notwendigkeit bald recht führen zu werden.

Die englische Zeitungskritik schaut gründlich der Ansicht, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld aufzeigt. Da steht Roberts unbestritten und unverhofft, doch Roberts nicht besser bedrohten getroffen hat, ihn zu vereilen. Bei herannahendem Winter dürfte die Notwendigkeit bald recht führen zu werden.

Die englische Zeitungskritik schaut gründlich der Ansicht, daß Roberts absichtlich auf Wegen, um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, sowie der Annahme, daß er bestmöglich durch den Friedemangel taktieren will. Wenn man indessen das Schweigen richtig deute, so dürfte der Grand in den geliebten Lagen zu hause sein, in der Roberts sich gegenwärtig befindet, die einzugehen er nicht für ratsam hält. Der gläubige Vorstoß des Boeren auf die Bloemfontein-Linie war ein toller Schlag, der für die Boeren einen großen Sieg auf dem Schlachtfeld auf